KURSE A (vormittags)

Bitte jeweils einen Kurs A und einen Kurs B auswählen.

Kurs A 1 Orgelintonationen TN: 15

Regionalkantor KMD Thomas Gindele, Tübingen

In der Sammlung „Choralvorspiele und Intonationen zum Gotteslob. Eigenteil der Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Freiburg“ liegt eine vielfältige Ideensammlung für das gottesdienstliche Orgelspiel vor. Der Kurs vermittelt, wie diese durch eine gute Registrierung und durch eine lebendige Artikulation zum Klingen gebracht werden kann. Kleinere Formen von Vorspielen bis hin zu größeren Liedbearbeitungen können anhand interessanter Modelle dieser Publikation auf andere Gotteslobbilder übertragen werden. Dazu werden Vorübungen entwickelt. Die Kursteilnehmer werden gebeten, die Publikation (Strube-Verlag) mitzubringen. Alle Teilnehmer/innen werden gebeten, Vorspiele aus der Publikation nach eigener Wahl vorzubereiten.

Kurs A 2 Romantischer Chorklang TN: 30

Domkantor Andreas Großberger, Stuttgart

Chormusik des 19. Jahrhunderts zählt vielerorts zum Kernrepertoire von kirchlichen Chören. Zahlreiche CD-Einspielungen geben Zeugnis davon, wie farbig und klangsinnlich diese Musik interpretiert werden kann. Wie ist die Akkordbalance in enger und wie in weiter Lage zu gestalten? Wie führt man stimmtechnisch ein decrescendo im absteigenden Tonhöhenverlauf im Unterschied zu einem ansteigenden? Worauf haben die Chorsänger hinsichtlich der Vokalfarben bei sich ändernder Dynamik zu achten? Wie gelingt eine gute Intonation in Passagen mit eng aufeinander folgenden Modulationen? An ausgewählten Chorstücken der romantischen Epoche und in besonderer Weise am Chorwerk Max Regers weist der Domkantor an der Domkirche St. Eberhard Stuttgart Wege zu einer ausdifferenzierten Klanggestaltung. Die Teilnehmer können mit der Anmeldung ein Chorwerk aus ihrem heimischen Chorrepertoire angeben, an dessen Klanganalyse sie besonders Interesse haben.

Kurs A 3 Choralbearbeitung zur Kommunion TN: 15

Dekanatskirchenmusikerin Naho Kobayashi, Laupheim

Orgelmusik zur Kommunion (sakramentale Christusbegegnung) sollte so geprägt (und gespielt!) sein, dass sie „Begegnungsereignis“ befördert. Eine Brücke dazu können bekannte Melodien zu Kommunion- und Christusgesängen sein, die als Grundlage der Orgelwerke dienen. In diesem Kurs wird eine Fülle von Literaturhinweisen aus verschiedenen Epochen gegeben. Die Teilnehmer werden gebeten, mit der Anmeldung eine oder zwei Choralbearbeitung(en) und/oder freie Stücke zur Kommunion aus ihrem Repertoire anzugeben und vorzubereiten.

Kurs A 4 Probenmethodik TN: 30

Regionalkantor KMD Karl Echle, Freudenstadt

Methodenwechsel ist der Schlüssel einer lebendigen Chorprobe. Gerade in Phasen der Aneignung des Notentextes in den Einzelstimmen ist dieses Prinzip von großer Bedeutung. Methodenwechsel hält die Motivation der Chorsänger aufrecht, sorgt für einen guten Probenfluss und fördert zielgerichtete Ergebnisse. Das Wissen darüber, nach welchen Kriterien welche Methoden anzuwenden sind, zeichnet einen guten Chorleiter aus. Der Kurs ist für die Teilnehmer der C-Ausbildung verpflichtend, richtet sich jedoch auch an alle interessierten Chorleiter/-innen.

Kurs A 5 Die Litanei in Liturgie und Musik – einst und heute TN: 15

Pfarrer Klaus Rennemann, Stellvertr. Diözesanpräses des DCV

In der Liturgie- und in der Kirchenmusikgeschichte hat die Litanei als Bittgesang eine reiche Entfaltung erfahren. Vom gregorianischen Choral über die Falsobordonesätze von Palestrina und Lassus bis hin zu den vier kunstvollen Vertonungen Mozarts erstrecken sich die bekanntesten Vertonungen. Die Liste der Vertonungen weist jedoch weit in unsere Zeit hinein. Wie lassen sich Chorwerke als auch die zahlreichen Litaneien des neuen Gotteslob heute in die verschiedenen liturgischen Feierformen integrieren? Auf welche Weise erreicht man durch ihren Einsatz eine spirituelle und dramaturgische Verdichtung im Gottesdienstablauf? Den interessanten Querverbindungen zwischen liturgischer und musikalischer Gestalt geht der stellvertretende Dözesanpräses des Cäcilienverbandes anhand von zahlreichen Quellen und Tonbeispielen nach.

Kurs A 6 Kinderchorleitung TN: 20

Kantorin Christiane Schulte, Backnang

Sie erlernen, wie man Kinderchorproben abwechslungsreich gestaltet und wie Motivation mit Leistung verknüpft werden kann. Dabei sind Erkenntnisse aus der musikalischen Früherziehung ebenso im Blick wie der altersgemäße Zugang zur Ausbildung der Singstimme. Verschiedene Möglichkeiten der Liedeinstudierung mit Kindern, Sprachspiele, Bewegungslieder und Literaturkunde ergänzen die praktische Arbeit dieses Kurses.

KURSE B (nachmittags)

Kurs B 1 Musik der Guten Nachricht. Ein Gospelworkshop TN: 30

Regionalkantor KMD Thomas Gindele, Tübingen

Gospelmusik erfreut sich in der Chorlandschaft großer Beliebtheit. Die Energie und Begeisterung die von dieser Musik ausgehen ziehen viele Menschen in ihren Bann.
Chorleiterinnen und Chorleiter, die sich mit den Besonderheiten des Gospels beschäftigen möchten, erhalten in diesem Kurs stilistische und chorpädagogische Anregungen und lernen eine Fülle aktueller Gospelliteratur kennen, vom einfachen Gospelkanon bis zur anspruchsvollen Gospelmesse. Außerdem wird thematisiert wie die Gesänge angemessen in der Liturgie integriert werden können. Zudem runden choreographische Hinweise die Ausführungen des Diözesanbeauftragten für Jugendchorleitung ab.

Kurs B 2 Stimmbildung TN: 25

Domkantor Andreas Großberger, Stuttgart

Stimmbildung im Chor lässt sich mit unterschiedlichen Methoden und Ansatzpunkten durchführen. Sie ist und bleibt einer der wesentlichen Schlüssel der Chorerziehung. Dieser Kurs führt aus, welche Übungen einen Chor vor einer Aufführung zielgerichtet und effektiv auf Klang bringt und welche Methoden langfristig die Stimmführung, den Stimmsitz und den Klang verbessern. Dabei werden die neuesten Publikationen zu diesem Thema vorgestellt.

Kurs B 3 Liedintonationen an der Orgel TN: 15

Dekanatskirchenmusikerin Naho Kobayashi, Laupheim

Sie möchten eine Ideensammlung aufgezeigt bekommen, wie man mit einfachen Modellen die Lieder im Gottesdienst vielfältig einspielen kann? Oder machen derzeit die C-Ausbildung im zweiten Jahr? Dann sind Sie in diesem Kurs richtig! Üben Sie schon einmal erweiterte Kadenzen bis zu vier Vorzeichen. Und bringen Sie als Anregung die Orgelintonationen zum Gotteslob (Strube-Verlag) mit.

Das Kleingedruckte

Wir setzten die Bereitschaft voraus, an den Stundengebeten und dem Abschlussgottesdienst (Samstag, 10.30 Uhr) teilzunehmen.

Im Teilnehmerbeitrag sind die Übernachtungen mit Vollverpflegung und die Kursgebühr enthalten.

Eine Kurzbestätigung erhalten Sie unmittelbar nach der Anmeldung zugesandt, weitergehende Informationen etwa zwei bis drei Wochen vor Beginn der Werkwoche.

Bearbeitungsgebühren bei Rücktritt:
Nach erfolgter Kurzbestätigung € 25,–,
zwei Wochen vor Beginn € 40,–.
Darüber hinaus muss sich das Amt für Kirchenmusik vorbehalten, etwaige vom Tagungshaus berechnete Aufenthaltskosten in Rechnung zu stellen. Bei Absagen ab 3 Tagen vor Kursbeginn werden die kompletten Kurskosten fällig.

Hinweis:
Nach dem 11. April 2016 ist keine Anmeldung mehr möglich!

ANMELDUNG

zur 22. Kirchenmusikalischen Werkwoche
vom 16. – 21. Mai 2016 im Kloster Reite bei Bad Waldsee

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon / Fax

E-Mail:

Stimmlage ❑ S ❑ A ❑ T ❑ B

Kurs A 1	❑	**Kurs B 1**	❑
Kurs A 2	❑	**Kurs B 2**	❑
Kurs A 3	❑	**Kurs B 3**	❑
Kurs A 4	❑	**Kurs B 4**	❑
Kurs A 5	❑	**Kurs B 5**	❑
Kurs A 6	❑	**Kurs B 6**	❑

Eigenes Orgel-/Chorwerk für den Kurs

Eigenes Orgel-/Chorwerk für den Kurs

Bei Überbelegung des Kurses: **Kurs A** ❑ **Kurs B** ❑

Die Zimmerbelegung erfolgt weitestgehend in Einzelzimmern. Bitte vermerken Sie, ob Sie ggf. mit der Unterbringung in einem Doppelzimmer einverstanden sind:

❑ Ja ❑ Nein

Bitte geben Sie an, ob Sie damit einverstanden sind, dass Ihre Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften an andere Teilnehmer der Werkwoche weitergeben wird.

❑ Ja ❑ Nein

✗

Datum /Unterschrift

Bitte füllen Sie die Abbuchungsermächtigung aus (siehe Rückseite).

Amt für Kirchenmusik
St.-Meinrad-Weg 6
72108 Rottenburg

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von

€ _____

ist sofort per Lastschrift vom unten angegebenen Konto abzubuchen:

Kontoinhaber _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

IBAN _____

BIC _____

Kreditinstitut _____

✗ _____

Datum Unterschrift

Bitte im Briefumschlag mit Fenster zurückschicken. Vielen Dank!

Information zur 22. Kirchenmusikalischen Werkwoche vom 16.–21. Mai 2016 im Kloster Reute bei Bad Waldsee

Beginn: Pfingstmontag, 16. Mai 2016, 16:30 Uhr (Beziehen der Zimmer ab 14.45 Uhr möglich)

Ende: Samstag, 21. Mai 2016 nach dem Mittagessen

Ort: Kloster Reute
Klostergasse,
88339 Bad Waldsee

Geistliche Leitung:
Stellvertr. Diözesanpräses
Pfarrer Klaus Rennemann

Musikalische Leitung:
DMD Walter Hirt, Leiter des Amtes für Kirchenmusik

Programm:
– Gesungenes Stundengebet
– Vor- und Nachmittagskurse zu unterschiedlichen Themen
– Gemeinsames Chorsingen
– Abendveranstaltungen

Zielgruppe
– Alle kirchenmusikalisch Interessierten oder Tätigen
– Alle, die in kirchenmusikalischer Ausbildung stehen (TBQ- oder C-Ausbildung)

Kosten

– Erwachsene	
EZ ohne Dusche	€ 274,00
EZ mit Dusche	€ 288,00
DZ mit Dusche	€ 289,00
– Schüler und Studenten	
EZ ohne Dusche	€ 201,50
EZ mit Dusche	€ 215,50
DZ mit Dusche	€ 211,50

Verbindlicher Anmeldeschluss
11. April 2016
Anmeldungen nach diesem Termin können nicht mehr berücksichtigt werden.

Anmeldung nur schriftlich an:
Amt fur Kirchenmusik
St.-Meinrad-Weg 6
72108 Rottenburg
Tel. 0 74 72/169-953
Fax 0 74 72/169-955
justeck@bo.drs.de

Kurs B 4 „Das Nachspiel - immer wieder sonntags“. Geheimtipps für den Orgelkoffer TN: 15

Regionalkantor KMD Karl Echle, Freudenstadt

Ab Montag einer jeden Woche treibt die Organisten die Frage um: „Was spiele ich nächsten Sonntag im Gottesdienst?“ Dabei steht in der Regel das Kriterium einer mittel- bis kurzfristigen Realisierbarkeit im Vordergrund. Doch die Frage, welches Nachspiel dem Charakter des Sonntags entspricht, sollte bei der Auswahl ebenso berücksichtigt werden wie der Bezug zur Tonart des Schlussliedes. Aus dem reichen Fundus an kurzen und leistbaren Stücken bekommen Sie viele Orgelstücke aus verschiedenen Epochen vorgestellt. Bringen Sie zu diesem Kurs den Schott, Lesejahr C mit sowie Ihren persönlichen „Geheimtipp“ eines Nachspiels. Weiterhin erhalten Sie in diesem Kurs Anregungen zur Interpretation und Registrierung.

Kurs B 5 Vermittlung von Musik – Gestaltung von Konzertprogrammen TN: 15

Dekanatskirchenmusiker Reiner Schulte, Backnang

Die klassische Kirchenmusik hat Meisterwerke hervorgebracht, die in ihrem intensiven Wort-Ton-Verhältnis ein hohes Verkündigungspotential in sich tragen. Oft wird dieses Potential heutzutage nicht mehr verstanden, weil klassische Musik in der Hörbiographie des heutigen Menschen kaum mehr vorkommt. So sind Kirchenmusiker vor die Aufgabe gestellt, den Hörern in Gottesdienst und Konzert die Werke zu vermitteln und zu erschließen, die dort musiziert werden. In diesem Kurs werden Wege aufgezeigt, wie den heutigen Menschen Hörbrükken zu Vertonungen des Meßordinariums und der Heiligen Schrift gebaut werden können. Denn nur wenn sich den Menschen ein „Mehrwert“ in musikalischer und geistlicher Hinsicht erschließt, werden sie auch in Zukunft hinhören und aufhorchen.

Kurs B 6 Gespielt – Gesungen?!“ – Sinnvoller Einsatz des Klaviers in der Chorprobe. TN: 15

Diözesanmusikdirektor Walter Hirt, Rottenburg

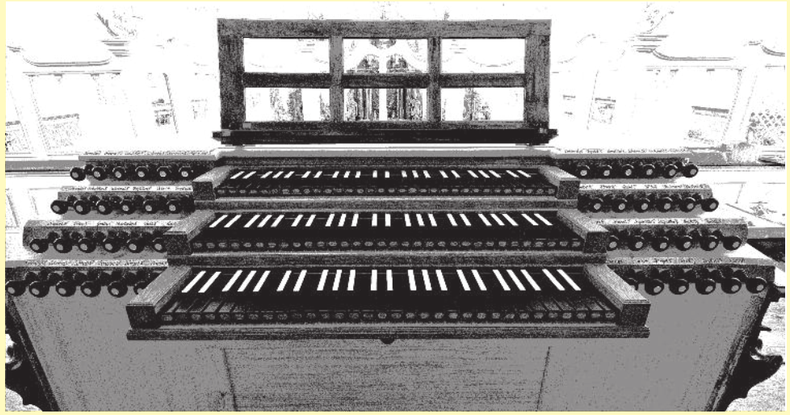
Wie kann der Einsatz des Klaviers eine Probe stringent nach vorne bringen? Welche Art des Mitspielens ist der Singstimme und dem Chorklang zuträglich? Wie kann das Klavierspiel den Chorsänger aktivieren und wie blockiert es ihn? Was ist zu tun, wenn die ausnotierte Begleitung zu schwer ist und wie lese ich Harmonien aus dem Chorsatz? In diesem Kurs wird vermittelt, wie in einer Chorprobe die Unterstützung durch das Klavierspiel gezielter und effizienter eingesetzt werden kann.

Abendveranstaltungen

Montag:	Chorsingen
Dienstag:	Rege®Probe
Mittwoch:	Reger-Abend in St.-Petrus-Canisius, Friedrichshafen
Donnerstag:	Liturgische Nacht
Freitag:	Bunter Abend

22. Kirchenmusikalische Werkwoche

16.– 21. Mai 2016 · Kloster Reute bei Bad Waldsee



Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart